

Stadtbücherei Dietzenbach im Wandel

Ziele und Maßnahmen 2010 – 2015

Mit mehr als 35.000 Besuchern, gut 80.000 Ausleihen und über 150 Veranstaltungen - vom Bilderbuchkino für die Jüngsten, über Recherche-workshops für Schülerinnen und Schüler, bis zu Lesungen namhafter Autoren für Erwachsene - ist die Stadtbücherei eine der besucherstärksten Bildungs- und Kultureinrichtungen der Stadt Dietzenbach.

Unter dem Motto „Fit für die Zukunft“ ist im Rahmen eines Workshops der Hessischen Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Hessen ein Bibliothekskonzept erarbeitet worden, das Politik und Verwaltung als Meinungs- und Entscheidungsgrundlage dienen soll.

Relevant für die weitere Arbeit der Stadtbücherei sind die markanten demographischen und sozialen Entwicklungen in Dietzenbach mit einem weiterhin hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen, an Menschen mit Migrationshintergrund und an Menschen mit geringen finanziellen Möglichkeiten.

Diese Entwicklungen bestimmen die Kernpunkte der Bibliotheksarbeit in Dietzenbach:

- Der Bildungsaspekt rückt in den Mittelpunkt!
- Festlegung von Zielgruppen, Zielen und Maßnahmen mit festgelegten Kriterien zur Erfolgsmessung.
- Aufbau eines Medienbestandes, der den Bedürfnissen der Zielgruppen (Sprach- und Leseförderung, Integration, lebenslanges Lernen und Bildungspartnerschaft) mit entsprechenden Angeboten entgegenkommt.

Voraussetzungen für dieses Handlungskonzept und seine erfolgreiche, effiziente und transparente Umsetzung sind:

eine strategische Verankerung der Stadtbücherei in der Dietzenbacher Bildungsinfrastruktur und

eine angemessene finanzielle und personelle Ausstattung der Stadtbücherei, mindestens jedoch die Besetzung des aktuellen Stellenplans nebst dem bisherigen Medienetat.

Im Auftrag / Bettina Kuse / Stadtbücherei Dietzenbach / April 2010

Maßnahmen zu „Stadtbücherei Dietzenbach im Wandel 2010 – 2015“

1. Kindergartenkinder und deren Eltern und ErzieherInnen

Problemlage	Aufgabe	Ziel	Zielgruppe	Maßnahmen	Messindikatoren
Sinkende, fehlende Lesemotivation	Lesemotivation fördern durch Spaß an Geschichten und den Umgang mit Büchern	Alle (80%) städt. Kindergartenkinder besuchen im letzten Kindergartenjahr mindestens 1 x die Stadtbücherei bis 31.12.2015	Kindergartenkinder der städtischen Einrichtungen, deren Eltern und Erzieher/innen	Bilderbuchkino mit anschließendem Malen und/oder Führung unter dem Aspekt „Lese Freude wecken“	Veranstaltungs-Statistik Statistik Führungen
				Bestandspflege bei Bilderbüchern und Vorlesebüchern	Ausleihzahlen
	Information der Eltern über das Vorschulangebot der Bücherei	Mindestens 50% der Eltern von Kindern im Alter 3-7 Jahre werden über Elternabende erreicht	Eltern von Kindergartenkindern „Elternlotsen“ „Mama lernt Deutsch“	Teilnahme an mindestens einem Gesamt-Elternabend pro Jahr in jeder städt. Kita mit Vorstellung der Bücherei, Leseempfehlungen und Büchertisch	Veranstaltungs-Statistik
Unterstützung der Kitas bei frühkindlicher Bildung	Kindergärten nutzen vermehrt das Ausleih-Angebot von Medienkisten		ErzieherInnen	Bereitstellung von altersgerechten Medienkisten	Ausleihzahlen

Maßnahmen zu „Stadtbücherei Dietzenbach im Wandel 2010 – 2015“					
2. GrundschülerInnen und deren Eltern und LehrerInnen					
Problemlage	Aufgabe	Ziel	Zielgruppe	Maßnahmen	Messindikatoren
Sinkende, fehlende Lesekompetenz	Leseförderung für Grundschul Kinder	Alle (80%) der Vorklassen und mind. 70% der 2. Klassen besuchen die Stadtbücherei bis 31.12.2015	Grundschüler der staatl. Schulen, deren Eltern und Lehrer/-innen	Schulanfänger-Flyer als Einladung in die Bücherei für alle Vor- und ersten Klassen Brief an alle Zweitklässler, ob sie schon die Stadtbücherei kennen gelernt haben	Neuanmeldungen von 7-8-jährigen
			Schüler/-innen	Bibliotheksrallye zur Vorstellung der Büchereiangebote, des Medienbestandes, und um die Freude an literarischen Geschichten zu vermitteln	Statistik Führungen
			Lehrer/-innen	Vereinfachte Terminabsprache durch standardisiertes Anmeldeverfahren über das Schulsekretariat Info-Flyer an die Grundschulen über Medien/Themenkisten	Ausleihzahlen
			Eltern	Teilnahme am Gesamt-Eltern- Informationsabend mit Vorstellung der Bücherei, Buchempfehlungen und Büchertisch	Veranstaltungs-Statistik
			Grundschüler/-innen	Attraktiver altersgerechter Medienbestand	Ausleihzahlen

Sinkende, fehlende Lesekompetenz				Attraktive Aufstellung nach Themenbereichen	Ausleihzahlen
	Leseförderung für Grundschul Kinder	Schulklassen	Grundschüler/-innen	Leseförder-Projekte durchführen: Leseratten, Das gespielte Buch etc.	Anzahl der beteiligten Kinder
				Autorenlesungen vor Schulklassen	Veranstaltungs-Statistik
				Teilnahme an Schulfesten/Projekttagen mit Bibliotheks-Programm (Bilderbuchkino, Schreiben, Vorlesewettbewerbe)	Veranstaltungs-Statistik
		Beteiligung Dritter an der Leseförderung	Ehrenamtliche, am Vorlesen interessierte Mütter, Omas +Opas und andere	Vorlese-Seminare	Veranstaltungs-Statistik
			Das Team der Stadtbücherei	Fortbildung von Mitarbeitern	Zahl der Fortbildungen

--	--	--	--	--	--

Maßnahmen zu „Stadtbücherei Dietzenbach im Wandel 2010 - 2015“

3. Schüler/innen weiterführender Schulen (ERS und HMS)

Problemlage	Aufgabe	Ziel	Zielgruppe	Maßnahme	Messindikatoren
Sinkende, fehlende Informations-, Recherche- und Medienkompetenz	Förderung der Kompetenzen, um Referate und Hausarbeiten erledigen zu können, aber auch freizeitleiche Interessen zu verfolgen	Selbständiges Recherchieren, Beurteilen von Informationen, Nutzen verschiedener Medien	Schüler/innen der 5. oder 6. Klassen aller Schulzweige	Bibliotheksführung mit den Schwerpunkten: Recherche, Benutzen verschiedener Medien, Register und Inhaltsverzeichnisse, Internet, Urheberrecht, Gliederung, Präsentation	Neuanmeldungen der 10-13-Jährigen Statistik - Führungen
			Schüler/innen der 7. Klassen und höher	SvO-Projekt: Referate-Coaches in der Stabü	
			Schüler/innen der institutionalisierten Hausaufgabenhilfe	Bibliotheksführung s. o. und Information über den „Lernort“ Bücherei	
			LehrerInnen	Info-Flyer an Lehrer/-innen über das Angebot von Klassenführungen und Ausleihmöglichkeit von themenbezogenen Medienkisten	Statistik

Sinkende Lesekompetenz (viele Schüler/innen können immer noch nicht ausreichend sinnerfassend Lesen (Schlüsselqualifikation! fehlt).	Förderung - des Lesens als Freizeitbeschäftigung - der Lesefreude	Bildung (Neugier erzeugen, Lerneifer bestärken) Bessere sprachliche Ausdrucksfähigkeit	Alle Schüler/innen der Sekundarstufe I, als freiwilliges zusätzliches Angebot an die Deutsch-Lehrer aller Schulzweige	Bibliotheksführung mit dem Schwerpunkt „Lesen!“ Attraktives Medienangebot insbesondere auch für Jungen und Wenigleser	Neuanmeldungen der 10 – 13 Jährigen Statistik - Führungen
Sinkende Lesekompetenz	Förderung der Lesefreude	Verbesserung von Bildung, Ausdruck, Wortschatz und Phantasie		Bereitstellung von mind. 4 Klassensätzen Kinder/Jugendromane	Ausleihzahlen
Viele Schüler/innen haben Probleme einen qualifizierten H- oder R-Abschluss zu erlangen	Unterstützung mit Nachhilfe-Medien für einen guten Abschluss, und auch bei der Vorbereitung der Projekt-Präsentationen	Selbständiges Recherchieren, Beurteilen von Informationen, Nutzen verschiedener Medien	Schüler/innen der 9. Hauptschul-Klassen und 10. Realschul-Klassen	Bibliotheksführung mit Schwerpunkten: Recherche, Informationsbeschaffung, Umgang mit Quellen, Gliederung, Präsentation	Statistik-Führungen
Viele Jugendliche in Dietzenbach finden keinen Ausbildungsplatz	Unterstützung bei der Suche nach einem passenden Berufsbild, Bewerbung auf einen Ausbildungsplatz	Kennenlernen und Benutzen der berufsbezogenen Medien der Stadtbücherei	Schüler/innen der 9. H-Klassen und 10. R-Klassen	Bereitstellen von aktuellen Medien über verschiedene Berufsbilder + Bewerbungsratgeber	Ausleihzahlen in diesem Segment
Geringe Abiturientenquote im Vergleich zum hessischen Durchschnitt	Vorbereitung auf die Sekundarstufe II	50% aller Gymnasialklassen (7. – 10.) haben bis zum 31.12.2015 die	Schüler/-innen der gymnasialen Mittelstufe	Bibliotheksführungen mit dem Schwerpunkt: Methodentraining, Recherchieren, Umgang mit Quellen, Zitaten,	Statistik Führungen

		Stadtbücherei besucht	(Klasse 7 – 10)	Urheberrechten	
			Team der Stadtbücherei	Fortbildung von Mitarbeitern im Bereich Recherche, Urheberrecht	Zahl der Fortbildungen

Maßnahmen zu „Stadtbücherei Dietzenbach im Wandel 2010 - 2015“

4. Interkulturelle Bibliotheksarbeit als Integrationsaufgabe

Problemlage	Aufgabe	Ziel	Zielgruppe	Maßnahme	Messindikatoren
Die Zahl der erwachsenen Ausländer, die die Bücherei aktiv nutzen ist mit 2% (gemessen an der Gesamtbevölkerung) zu niedrig	Schwellenängste abbauen, Attraktivität der Bücherei für diese Kundengruppe erhöhen	Die Zahl der erwachsenen aktiven Nutzer mit ausländischem Pass ist am 31.12.2015 auf 5% gestiegen	Einwanderer	Regelmäßiger Austausch und Zusammenarbeit mit dem Ausländerbeirat und mind. 2 weiteren Migrantengruppen (Türkischer Elternverein?) mind. 1 x Jahr, mit dem Ziel ein besonderes Angebot zu konzeptionieren	Statistik – Kooperationsgespräche Statistik Neuanmeldungen Statistik-Führungen
	Bücherei als Brücke ins Inland		Teilnehmer/-innen der Deutsch als Fremdsprache-Kurse	Bereitstellung relevanter Medien nebst Vorbereitungshilfen zum Einbürgerungstest	Neuanmeldungen Statistik - Führungen Statistik - Kooperationspartner
Große Anzahl bildungsferner Familien mit	Information der Eltern über ihre Möglichkeiten den Bildungserfolg ihrer Kinder - mit Hilfe der	Informationen über das Bildungs-Angebot der Stadtbücherei und die	Ausländische und Migranten-Eltern (s. auch bei Elternarbeit	Bibliotheksführungen und Information über den „Lernort“ Bücherei	

Migrationshintergrund	Angebote der Bücherei - zu unterstützen	Nutzungsmöglichkeiten (Ziel s. oben: 5%)	für Kindergarten- und Grundschulkindern) „Eltern machen Schule“		
	Vernetzung mit den sozio-kulturellen und anderen Bildungsangeboten der Stadt	Höhere Beteiligung der Bücherei zur Lösung kommunaler Problemfelder	Stadtverwaltung intern	Regelmäßige und systematische Teilnahme der Bücherei an Besprechungen	
Große Anzahl bildungsferner Familien mit Migrationshintergrund	Attraktivität der Bücherei für diese Kundengruppe erhöhen	Die Zahl der erwachsenen aktiven Nutzer mit ausländischem Pass ist am 31.12.2015 auf 5% gestiegen	Migranten	Niedrigschwellige Medien-Angebote sind noch zu konzeptionieren bspw. Literatur, Musik, Filme, Zeitungen / Zeitschriften aus den Herkunftsländern	Ausleih-Statistik von muttersprachlichen Medien
Mangelnde Toleranz	Förderung der Interkulturellen Kompetenz, interkulturelle Begegnungen und Erfahrungen ermöglichen	Interkulturelle Veranstaltungen (mindestens 4 x Jahr), unterstreichen das Image der Bibliothek als "Ort der gelebten Integration"	Inländer und Ausländer	Veranstaltungen wie der Interkulturelle Salon, und Lesungen während der Interkulturellen Wochen	Statistik – interkulturelle Veranstaltungen Evtl. Bildung eines ehrenamtlichen Beirats zur laufenden Unterstützung der Stabü
	Bücherei als Brücke ins Ausland	Austausch mit den Bibliotheken der Partner und Freundschafts-Städte, um Gemeinsames zu unterstreichen, mindestens 3 bis 31.12.2015	Bibliotheken der Partnerstädte	Einladungen / Besuche /Schriftverkehr / Austausch von Informationen, ggfls. von Medien	Anzahl der Kontaktaufnahmen, Besuche und Gegenbesuche

Aufgrund des derzeitigen (und absehbaren) Personal- und Mittelrahmens werden folgende Ziele und Zielgruppen (noch) nicht in den Mittelpunkt der Bibliotheksarbeit gestellt:

(1) Frühförderung

Leseförderung vom Babyalter an, ist nachgewiesenermaßen eine sinnvolle Maßnahme (Bücherei-Flyer, Bücherkisten und Empfehlungslisten stationiert bei Kinderärzten und Hebammen, alle etwa 350 neugeborenen Kinder/pro Jahr erhalten ein Pappbilderbuch, die jungen Eltern einen kostenlosen Jahresausweis zur Geburt geschenkt, Schoßkindergruppen-Nachmittage mit Liedern, Fingerspielen und ersten Bilderbüchern, etc.). Sobald der Stadtbücherei mehr Ressourcen zur Verfügung stehen, wird diese Zielgruppe ins Visier genommen, um Leseförderung konsequent von ‚Null Jahren‘ an zu betreiben (s. auch Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan von 0 – 10 Jahren).

(2) Ältere In- und Ausländer (50 plus und älter)

- Kulturelle Angebote für die Generationen nach 50 werden bereits im bisherigen Veranstaltungskanon geleistet und angenommen,
- beim Medienerwerb sind die Älteren auch im Blickpunkt (EDV, Gesundheit, Finanzvorsorge etc.) neben dem breiten
- Medienangebot zur Unterstützung des lebenslangen Lernens.
- Ebenso werden Seminare für bürgerschaftliches Engagement angeboten (Vorlesen und Erzählen in Schulen und Kindergärten)

Darüber hinausgehende Maßnahmen wie Vorlesestunden, Literaturzirkel, Hol- und Bringdienste, Aktive Förderung des lebenslangen Lernens, Aktive Kooperation mit Arbeitsmarktinitiativen 50plus, Anleitung und Betreuung von ehrenamtlichen Senioren in der Bibliotheksarbeit (Zeitzeugen berichten, Vorlesepaten, Auf den Spuren der Ortsgeschichte), Beratung bei digitalen Recherchen, Leselupen- und Lampen kann die Stadtbücherei aus den oben bereits genannten Gründen (noch) nicht leisten.

(3) Schüler/-innen der Sekundarstufe II / Oberstufe

Die Stadtbücherei leistet bereits – im Sinne einer Verbesserung von Chancengleichheit - die Bereitstellung von für das (heute: Zentral-) Abitur relevanten Medien.

Sinnvoll wäre es, Recherche Training, Erstellen von Facharbeiten, Referaten und Präsentationen in dieser Phase noch einmal zu vertiefen, noch sinnvoller erscheint uns aber – angesichts knapper Personalressourcen - die Leseförderung der Kinder von 3 – 12 Jahren, weshalb wir die Zielgruppe der angehenden Abiturienten (noch) hinten anstellen.

Bei den o. g. Zielgruppen mangelt es uns nicht an Ideen, sondern „nur“ an Ressourcen.